



Tierschutz.
Weltweit.

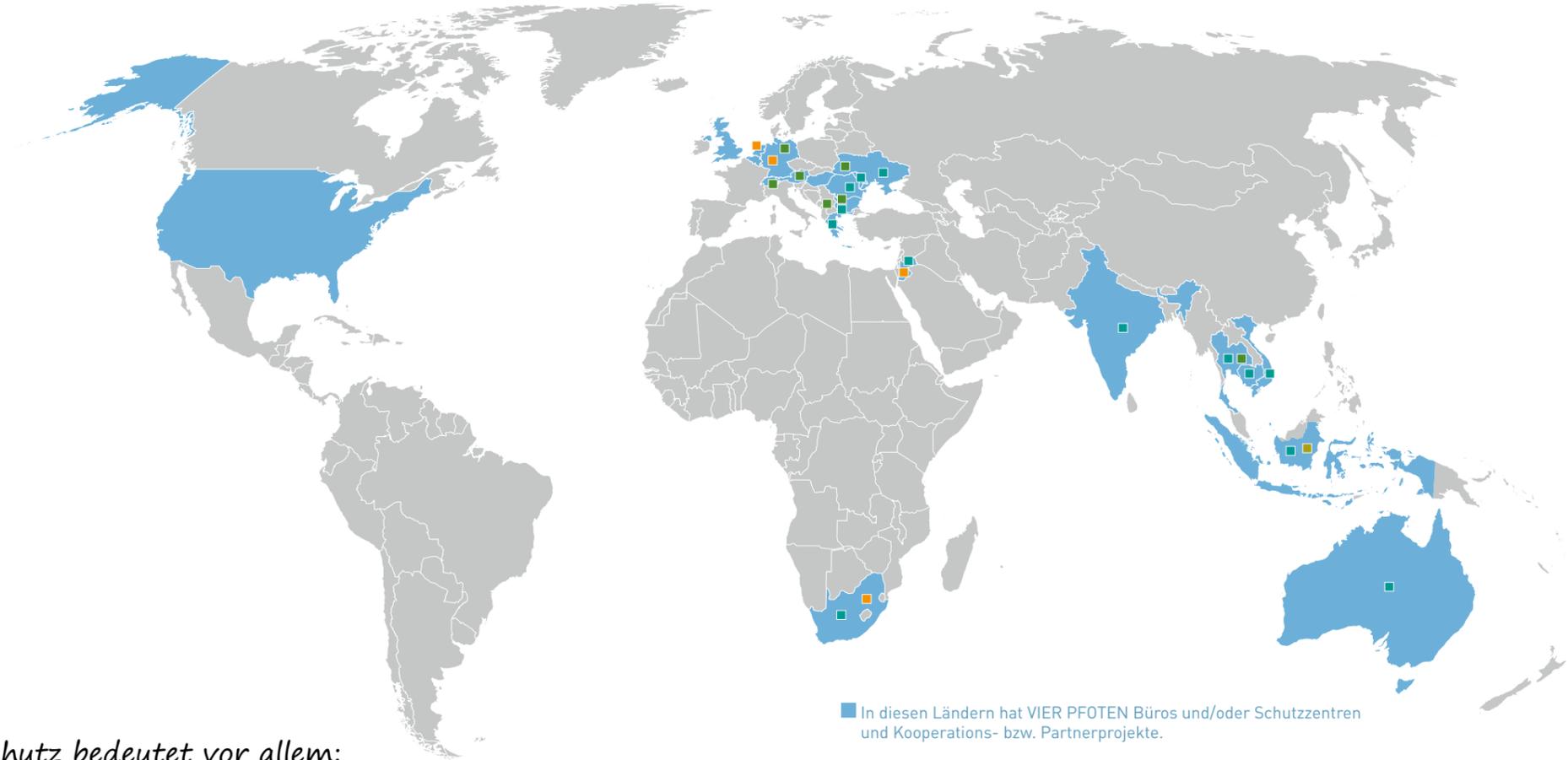


Artgemäße Heimat für Tiere in Not:

Die Schutzzentren von VIER PFOTEN



„Tierschutz bedeutet vor allem:
Respekt vor dem Leben.“



In diesen Ländern hat VIER PFOTEN Büros und/oder Schutzzentren und Kooperations- bzw. Partnerprojekte.



Liebe Leserin, lieber Leser,

Tag für Tag versorgen wir in unseren Schutzzentren und Partnerprojekten mehr als 150 Bären und über 130 Großkatzen. Sie alle haben schlechte Behandlung durch Menschen erlitten. Jahrelang kauerten sie in winzigen Gehegen oder Betonkäfigen ohne Beschäftigung und artgemäße Versorgung. Einige Bären mussten an einer Kette festgebunden „tanzen“ oder wurden zu Trainingszwecken von Jagdhunden attackiert. Als Jungtiere gefangen lernten sie nie, allein in der Wildnis zu überleben.

Zum Beispiel Bärin Brumca. Ihr Schicksal stand im Jahr 1998 in Österreich im Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit. Die scheue Bärin vegetierte in einem kleinen Käfig im Süden Wiens vor sich hin. Innerhalb weniger Monate errichteten wir damals unser erstes Schutzzentrum – den BÄRENWALD Arbesbach – und befreiten Brumca aus ihrer grausamen Haltung. Noch heute, nach über 20 Jahren, lebt sie glücklich in unserer Obhut. Brumcas Rettung war der Grundstein, aus dem sich viel entwickelt hat. Inzwischen betreibt VIER PFOTEN sieben eigene Wildtierschutzzentren und vier weitere in Kooperation mit Partnern.

Es ist wunderbar zu sehen, wie unsere Schützlinge aufblühen, wenn sie das erste Mal Gras unter den Pfoten spüren. Wenn sie das erste Mal nach Herzenslust rennen, klettern oder schwimmen! Mit der Rettung von geschundenen Bären, Löwen und Tigern hat VIER PFOTEN Verantwortung für Jahrzehnte übernommen. Die Kosten für die artgemäße Versorgung der Tiere und die Instandhaltung der Schutzzentren belaufen sich auf mehrere Millionen Euro im Jahr.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns dabei unterstützen, den von VIER PFOTEN geretteten Wildtieren ein Leben in Würde zu schenken. Vielen Dank!

Herzlichst, Ihr

JOSEF PFABIGAN
Stiftungsvorstand und Mitgründer von VIER PFOTEN

INHALTSVERZEICHNIS

BÄREN

- 4 Zufluchtsorte für Bären in Not
- 4 Arosa Bärenland
- 5 BÄRENWALD Arbesbach
- 6 BÄRENWALD Domazhyr
- 7 BÄRENWALD Müritz
- 8 BÄRENWALD Prishtina
- 8 BÄRENWALD Belitsa
- 9 BÄRENWALD Ninh Binh

GROSSKATZEN

- 10 Neue Heimat für Löwen und Tiger
- 11 LIONSROCK Großkatzenschutzzentrum
- 12 FELIDA Großkatzenschutzzentrum
- 13 Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa
- 13 TIERART Wildtierstation

NACHHALTIGKEIT

- 14 Aktive Bildungsarbeit
- 15 Grüne Schutzzentren
- 15 Gemeinsam helfen!



FOTOS

Fotos: Seite 1: ©FOUR PAWS; Seite 2/3: ©FOUR PAWS | Adrian Almasan, ©Yaroslav Tymchyshyn | FOUR PAWS, ©FOUR PAWS, ©FOUR PAWS | Monika Girardi, ©FOUR PAWS | Matthias Schickhofer, ©FOUR PAWS | Nanang Sujana, ©marimadesign/123RF.com; Seite 4/5: ©Stiftung Arosa Bären | VIER PFOTEN, ©FOUR PAWS; Seite 6/7: ©FOUR PAWS, ©Yaroslav Tymchyshyn | FOUR PAWS, ©Svetlana Dmitrenko | FOUR PAWS, ©Mihai Vasile | FOUR PAWS, ©Sabine Vielmo | FOUR PAWS; Seite 8/9: ©FOUR PAWS, ©Hristo Vladov | FOUR PAWS, ©Thuong Ta | FOUR PAWS; Seite 10/11: ©FOUR PAWS, ©FOUR PAWS | Daniel Born; Seite 12/13: ©FOUR PAWS, ©FOUR PAWS | Jeanine Noordermeer, ©VIER PFOTEN | Christopher Koch; Seite 14/15: ©FOUR PAWS, ©Stephanie Fähnrich/Erlebnisplan, ©FOUR PAWS | Thomas Oppermann, ©VIER PFOTEN | Christopher Koch, ©tomwang/123RF.com; Seite 16: ©FOUR PAWS, ©Privat, ©FOUR PAWS | Monika Girardi.

Zufluchtsorte für Bären in Not

Sechs Schutzzentren in Europa und eines in Asien

Mit Gewalt für den Zirkus dressiert, zum Abrichten von Kampfhunden missbraucht, zur Unterhaltung zwangsalkoholisiert, zum „Tanzen“ gezwungen oder zur Entnahme ihrer Galle gequält: Die Misshandlung von Bären aller Art durch den Menschen hat traurige Tradition. Seit mehr als zwanzig Jahren setzt VIER PFOTEN sich dafür ein, dass das Leiden aufhört. Wir befreien so viele Bären wie nur möglich aus Käfigen und schenken ihnen ein artgemäßes Leben in unseren BÄRENWÄLDERN und in den mit Partnern geführten Zentren. In den sechs europäischen Bärenschutzzentren

leben aktuell rund Hundert gerettete Bären in einem geschützten Umfeld, in Asien sind es fast fünfzig. Nach Jahren des Leids können sie hier ihre Instinkte wiederentdecken und ihr natürliches Verhalten ausleben. Die Tiere leben in naturnahen, weitläufigen Gehegen mit Badeteichen und vielen Rückzugsmöglichkeiten.

STOPPT DIE BÄRENQUAL

Ebenso wichtig wie die Rettung der Tiere sind für VIER PFOTEN die politischen Verhandlungen mit den jeweiligen Regierungen über Gesetzesänderungen. Auf diesem Weg haben wir in

den vergangenen Jahrzehnten schon viel erreicht: So konnte in Bulgarien und Serbien das grausame Halten von Tanzbären beendet werden; im Kosovo wurde der Privatbesitz von Bären verboten; und in Polen wurde die illegale Privathaltung von Bären beendet. In Europa leiden aber immer noch Hunderte Braunbären in Zirkussen, Zoos und schlechter Privathaltung, und in Asien vegetieren Hunderte Kragenbären auf Gallefarmen.

Die Bärenschutzzentren zu betreiben, kostet VIER PFOTEN ca. 11 Millionen Euro im Jahr.



SCHWEIZ:
Arosa Bärenland

AKTUELL AUSGEBAUT

Errichtung: 2018

Anzahl Bären (maximal): 5

Laufende Kosten pro Jahr: 795.000 Euro

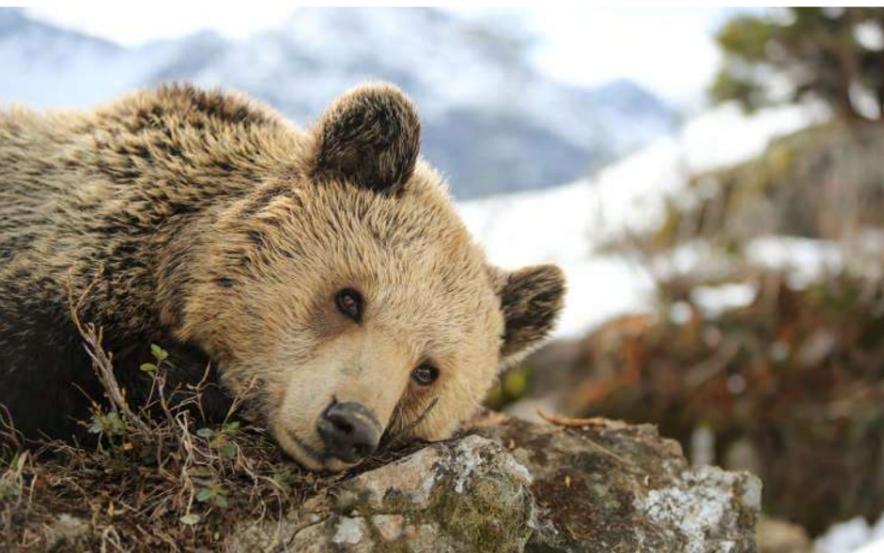
Von VIER PFOTEN getragene Kosten: 265.000 Euro

Arosa Bärenland

Natur, wohin das Auge schaut

Inmitten der Graubündner Bergwelt hat VIER PFOTEN im Jahr 2018 gemeinsam mit den Kooperationspartnern Arosa Tourismus und Arosa Bergbahnen das erste Bärenschutzzentrum der Schweiz errichtet. Im Arosa Bärenland finden bis zu fünf gerettete Braunbären ein neues, artgemäßes Zuhause. In reich strukturierten Naturgehegen auf

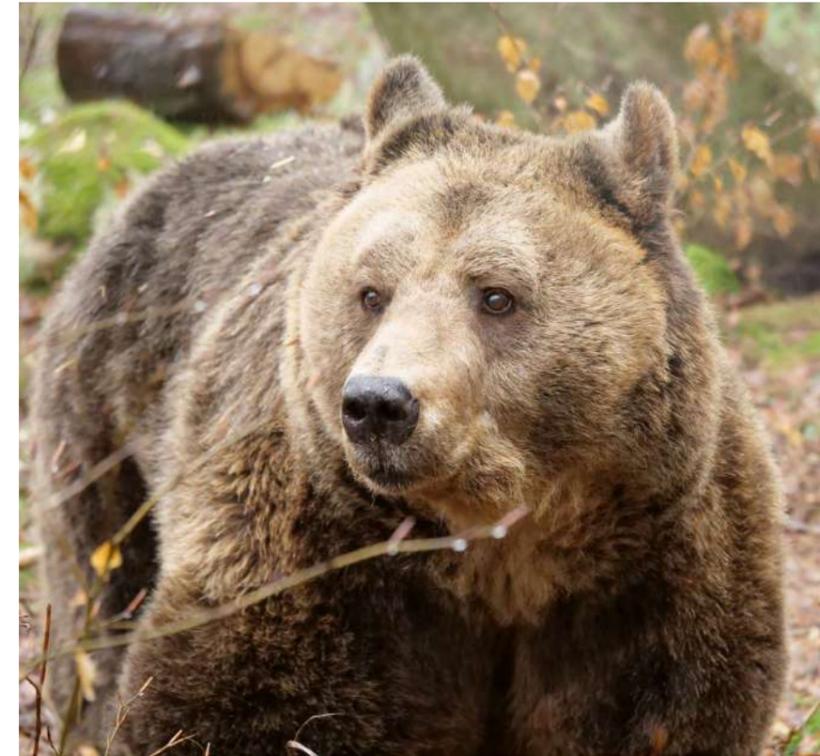
einer Fläche von knapp 3 Hektar leben sie, wie es den natürlichen Bedürfnissen der Raubtiere entspricht. Das Arosa Bärenland bietet den Tieren Bade- und Rückzugsmöglichkeiten sowie verschiedenste Elemente zur Beschäftigung. Das erste Mal in ihrem Leben können die Bären hier schwimmen, auf Bäume klettern und die schier endlose Weite der Natur durchwandern. Einige treffen im Bärenland zum allerersten Mal auf Artgenossen.



BÄRENWALD Arbesbach

Das erste Bärenschutzzentrum von VIER PFOTEN

Mitte der Neunzigerjahre schoben sich die Bären Tom und Jerry gegenseitig mit der Schubkarre umher. Sie mussten im niederösterreichischen Safari-Park Gänserndorf Kunststücke aufführen. Bärin Brumca vegetierte damals allein in einem kleinen Verschlag bei einem österreichischen Geschäftsmann vor sich hin. Als VIER PFOTEN vom Schicksal dieser Tiere erfuhr, hätte das Missverhältnis zwischen den Lebensbedingungen der Bären und ihren grundlegenden Bedürfnissen nicht größer sein können. Trotzdem war eine schnelle Abhilfe nicht in Sicht, denn es gab keine geeigneten Auffangplätze. Um den geschundenen Wildtieren eine Zuflucht zu schaffen, entwickelte VIER PFOTEN ein völlig neues Konzept. Die Bären sollten im Mittelpunkt stehen, nicht die Besucher. Weder ein Wildtier-Erlebnispark noch eine vorübergehende Auffangstation kamen infrage. Vielmehr sollte ein dauerhaftes, artgemäßes Schutzzentrum entwickelt werden: der BÄRENWALD Arbesbach.



Alle Bären in der Obhut von VIER PFOTEN haben einen Pool in ihrem Gehege. ↓



EIN TIERGERECHTES ZUHAUSE

Der Bau des ersten BÄRENWALDES war in vieler Hinsicht Pionierarbeit, denn es gab kaum vergleichbare Projekte. Dank der großen Unterstützung vieler Spender:innen eröffnete VIER PFOTEN im Jahr 1998 in Niederösterreich das erste tiergerechte Zuhause für Bären. Die anfänglichen Bewohner waren Brumca, Tom und Jerry. Von Jerry und Tom mussten wir uns nach vielen guten Jahren verabschieden. Jüngster Neuzugang war im Dezember 2022 Mark, der letzte Restaurantbär Albanien. Der BÄRENWALD Arbesbach bietet derzeit Platz für bis zu vier Bären. Auf rund 14.000 m² erhalten die Tiere eine ihrem Alter und ihren Bedürfnissen entsprechende Pflege.

ERWEITERUNG NÖTIG!

Der BÄRENWALD Arbesbach soll ausgebaut werden, um insgesamt zehn bis zwölf Bären eine sichere Heimat zu bieten.

Beginn der Bauarbeiten: 2023

Geschätzte Kosten: 3 Mio. Euro

Errichtung des Schutzzentrums: 1998

Laufende Kosten pro Jahr: 966.000 Euro



ÖSTERREICH:
BÄRENWALD Arbesbach



BÄRENWALD Domazhyr

Schluss mit den Bärenkämpfen

Immer wieder schnappen die Jagdhunde nach Tyson. Der mächtige Petz kann sich kaum wehren: Angekettet an einen Baumstamm, abgemagert und schwach, ist er den Angriffen der Hunde wehrlos ausgesetzt. Blutige, teils infizierte Wunden setzen dem Bären zu. Abseits der Kämpfe verbringt er sein Leben im winzigen Käfig. Tyson ist kein Einzelschicksal: Noch immer leben Bären in der Ukraine auf Jagdstationen und sind der Gefahr ausgesetzt, für illegale Hundekämpfe missbraucht zu werden.

EIN FRIEDLICHES LEBEN

Der BÄRENWALD Domazhyr ist eines der größten Bärenschutzzentren der Ukraine. Hier finden Bären aus schlechter Haltung, ob aus Privathand, Streichelzoos oder aus Zirkussen ein neues, behütetes Zuhause. Im UNESCO Biosphärenreservat Roztochya im Westen der Ukraine dürfen unsere Schützlinge auf einer Fläche von knapp 20 Hektar alles tun, was für ein Bärenleben zählt. Reich strukturierte Gehege mit Mischwald, Wiesen, Hügeln und Badeteichen bieten den Tieren optimale Lebensbedingungen. Die Petze

sind jetzt auf dem Weg, das natürliche Verhalten schrittweise zu erlernen und ihre angeborenen Bedürfnisse wieder auszuleben.



MAXIMAL AUSGEBAUT

Der BÄRENWALD Domazhyr bietet bis zu **32** geretteten Braunbären ein sicheres Zuhause.
Errichtung des Schutzzentrums: **2017**
Laufende Kosten pro Jahr: **567.000 Euro**

BÄRENWALD Müritz

Raus aus den Käfigen

Unsere Schützlinge haben verschiedenste Leidensgeschichten mit in den BÄRENWALD gebracht. Allen gemein: Sie vegetierten über Jahre in viel zu kleinen, winzigen Käfigen oder Betongruben. Die Bedürfnisse der geretteten Bären, allen voran die medizinische Versorgung, sind so unterschiedlich wie ihre Charaktere.

ZUSAMMEN STATT ALLEIN

Obwohl Braunbären in der Natur eher als Einzelgänger unterwegs sind, bemühen sich die Teams in den Schutzzentren darum, die Tiere in Paaren oder sogar Gruppen zu vergesellschaften. Das sorgt für Unterhaltung, neue Impulse und Bewegung. Einigen traumatisierten Tieren hilft der Kontakt zu Artgenossen, ihre Verhaltensstörungen abzulegen. Nachwuchs wird es nicht geben: Alle Bärenmännchen in den BÄRENWÄLDERN und den Partnerprojekten von VIER PFOTEN sind kastriert.

IMMER IN BEWEGUNG

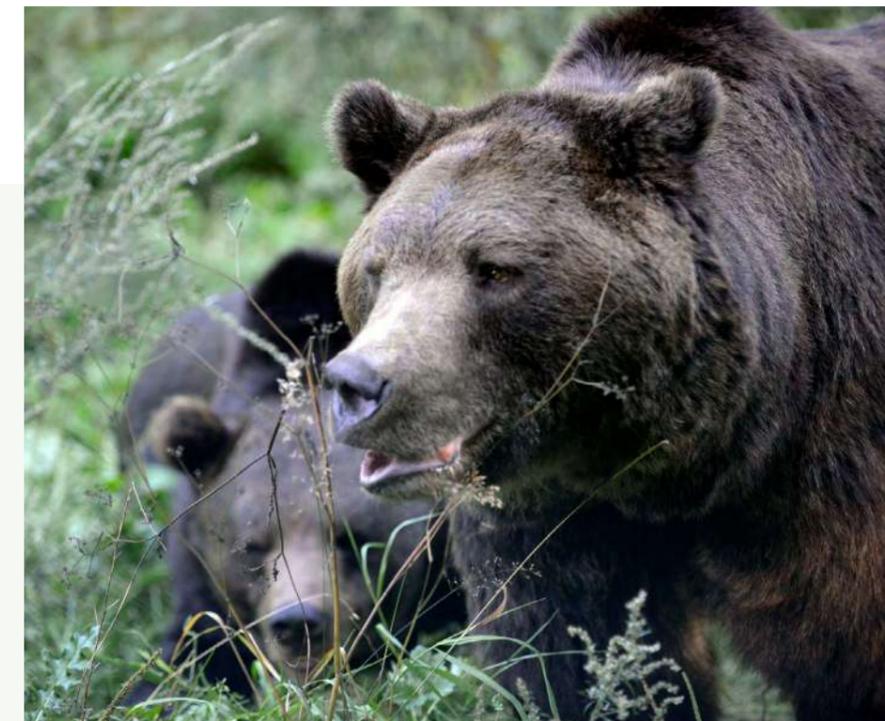
In freier Wildbahn verbringen Bären rund ein Drittel des Tages mit der Nahrungssuche. Um die Tiere in den Schutzzentren auf Trab zu halten, verstecken die Tierpfleger:innen jeden Tag schubkarrenweise Obst und Gemüse in den Gehegen. Zudem erhalten die Tiere laufend neue Beschäf-

tigungsmöglichkeiten wie etwa Baumstämme mit kleinen Löchern, aus denen die Bären Obst, Gemüse und Nüsse, manchmal auch Eier, hervorholen müssen. Das fördert ihre Intelligenz und Geschicklichkeit!



MAXIMAL AUSGEBAUT

Der BÄRENWALD Müritz hat seine maximale Ausbaustufe erreicht.
Errichtung des Schutzzentrums: **2006**
Laufende Kosten pro Jahr: **1,8 Mio. Euro**
Maximale Anzahl Bären: **15**



BÄRENWALD Prishtina

Traurige Lockvögel

Die meisten der Bären im kosovarischen Schutzzentrum hat VIER PFOTEN aus kleinen Käfigen neben Restaurants befreit. Der erbarmungswürdige Anblick der leidenden Bären sollte zahlende Gäste und Touristen in die Gaststätten locken. Nun entdecken die aus Gefangenschaft in Albanien und dem Kosovo geretteten Pelzpfoten im

BÄRENWALD Prishtina auf einem 16 Hektar großen Areal, was es bedeutet, ein bärengerechtes Leben zu führen. Die Bären finden hier einen Lebensraum, der ihren natürlichen Bedürfnissen entspricht und in dem sie ihre angeborenen Instinkte entdecken und ausleben können. Höhlen, schattenspendende Bereiche und Waldflächen bieten ihnen Schutz.

ERWEITERUNG NÖTIG!

Der BÄRENWALD Prishtina wird in den nächsten Jahren um ein Außengehege erweitert. So können noch mehr Bären aus schlechter Haltung aufgenommen werden.

Beginn der Bauarbeiten: **2022**

Geschätzte Kosten: **130.000 Euro**

Errichtung des Schutzentrums: **2013**

Laufende Kosten pro Jahr: **502.000 Euro**

Maximale Anzahl Bären: **20**



BÄRENWALD Belitsa

Auf heißen Kohlen

Als im Jahr 2007 die letzten drei Tanzbären Bulgariens im BÄRENWALD Belitsa einzogen, beendete VIER PFOTEN damit für ihre Art eine Ära des Schreckens. Denn eine „Karriere“ als Tanzbär bedeutete tägliche psychische und physische Folter. Heute wohnen Bären aus verschiedenen Balkanländern im BÄRENWALD Belitsa, einem Kooperationsprojekt mit der Fondation Brigitte Bardot. Hier im wildromantischen Rila-Gebirge finden die Tiere Hügel und dichte Wälder zum Umherstreifen und Zurückziehen Sie

können sich auf speziell gestalteten Sonnenplätzen ausruhen oder in Teichen schwimmen. Im Winter helfen künstliche Überwinterungshöhlen denjenigen Bären, die keine eigenen Höhlen graben.

ZUM TANZEN GEZWUNGEN

Viele Jahre lang wurden Tanzbären in Bulgarien abgerichtet. Schon als Jungtiere brachte man den Tieren bei zu tanzen, indem man sie mit den Pfoten auf heiße Kohlen oder Eisenplatten stellte und dazu Musik spielte. VIER PFOTEN hat alle ehemaligen Tanzbären Bulgariens und Serbiens befreit und so die Tanzbärenhaltung in Europa beendet.

MAXIMAL AUSGEBAUT

Errichtung des Schutzentrums: **2000**

Laufende Kosten pro Jahr: **533.000 Euro**

Von VIER PFOTEN getragene Kosten: **267.000 Euro**

Maximale Anzahl Bären: **19**



BÄRENWALD Ninh Binh

Schutzzentrum für Kragenbären

Unter dem Deckmantel der Tradition werden bis heute über 300 Kragenbären in Vietnam in winzigen Käfigen gehalten. Obwohl es seit 2005 verboten ist, wird noch immer vielen Tieren die Gallenflüssigkeit entnommen, indem man ihnen eine lange Nadel in den Bauch steckt. Die Flüssigkeit wird für vermeintliche Medizin verwendet. VIER PFOTEN setzt alles daran, die Bevölkerung und Touristen über diese Tierquälerei aufzuklären. Wir befreien die Tiere aus ihren Gefängnissen und schenken ihnen im BÄRENWALD Ninh Binh ein Leben ohne Angst und Schmerzen, dafür mit viel Natur und bester Pflege.

EIN NEUES LEBEN

VIER PFOTEN hat schon über sechzig ehemalige, sogenannte Gallebären in den BÄRENWALD Ninh Binh überführt. Die meisten von ihnen sind schwer krank. Sie leiden an chronischen Leber- und Gallenblasenentzündungen, Mobilitätsproblemen und Hautkrankheiten. Einigen Bären fehlen Pfoten, die ihnen vermutlich amputiert wurden, um sie als Delikatesse zu verkaufen. Oft brauchen die geretteten Tiere ein Leben lang medikamentöse Behandlung, um trotz ihrer erschütternden Vergangenheit möglichst beschwerdefrei zu leben. Wie in allen Bärenschutzzentren von VIER PFOTEN werden die Tiere in Ninh Binh umfassend medizinisch betreut. Unter fachgerechter Pflege erholen sich die gequälten Bären nach und nach von den Torturen, die hinter ihnen liegen, und fassen neuen Lebensmut. Da Kragenbären sehr gesellig sind, führt das Team sie in Gruppen von bis zu acht Bären zusammen.



VIETNAM:
BÄRENWALD Ninh Binh

ERWEITERUNG NÖTIG!

Der BÄRENWALD Ninh Binh muss dringend ausgebaut werden, um bis zu sechzig zusätzlichen von Gallefarmen befreiten Bären eine sichere Heimat zu bieten. Erfreulicherweise unterstützt eine Stiftung diesen Um- und Ausbau.

Errichtung des Schutzentrums: **2017**

Laufende Kosten pro Jahr: **968.000 Euro**

Maximale Anzahl Bären (Stand heute): **50**



Neue Heimat für Löwen und Tiger

Großkatzen in Not

Majestätisch, geschmeidig und einfach wunderschön – was Großkatzen so beeindruckend macht, macht sie leider auch zu begehrten Jagdtrophäen, Statussymbolen oder Touristenattraktionen. Sie werden in Gatter gesperrt und von Hobbyjägern erschossen, zu traditioneller Medizin verarbeitet oder in winzigen Zirkuswagen von Ort zu Ort gekarrt. Unzählige der anmutigen Tiere, ob Tiger, Löwe oder Leopard, fristen ein trauriges Leben in unsachgemäßer Haltung.

Seit 2006 hat VIER PFOTEN weltweit mehr als 250 Großkatzen aus tierschutzwidrigen Verhältnissen gerettet.

VIER PFOTEN setzt sich international dafür ein, ihr Leid zu beenden. Wir führen Kampagnen durch, verhandeln mit Politik und Behörden. Und: Wir befreien die Tiere aus den Käfigen! Die von uns geretteten Großkatzen stammen aus Europa, Afrika und Südamerika, unter ihnen befinden sich vor allem Löwen, aber auch viele Tiger und einige Leoparden. In unseren Großkatzenschutzzentren finden sie alle ein sicheres und artgemäßes Zuhause.



Ein Leben in Gefangenschaft widerspricht der wilden Natur der Großkatzen. VIER PFOTEN rettet sie von diesem Leid. Mehr als 100 Löwen und Tiger werden aktuell in LIONSROCK versorgt. Helfen Sie uns, noch mehr Großkatzen ein artgemäßes Leben in Würde zu schenken.

LIONSROCK Großkatzenschutzzentrum

Unter der Sonne Afrikas

Vielleicht leiden Großkatzen in menschlicher Haltung am meisten darunter, nie mit aller Kraft rennen zu können. In LIONSROCK haben sie dafür auf 12 Quadratkilometern mehr als genug Platz das Gras der Savanne unter und die südafrikanische Sonne über sich. Außerdem finden sie viele Klettermöglichkeiten und schattige Ruheplätze vor, die ihre Instinkte ansprechen. Die meisten unserer Schützlinge sind Löwen, aber auch mehrere Tiger haben in LIONSROCK ein lebenswertes Zuhause gefunden.

EIN ALTERSHEIM FÜR LÖWEN

Das Großkatzenschutzzentrum LIONSROCK wurde 2008 gegründet. Inzwischen sind viele der geretteten Löwen mehr als 15 Jahre alt. Mit dem Alter kommen Gelenkschmerzen, Schwäche und Müdigkeit – und es verändern sich die Bedürfnisse. Statt riesige Gehege, Kletterfelsen und steile Hänge benötigen die betagten Tiere eine flache, übersichtlich strukturierte Umgebung. Plattformen, auf denen auch diese Tiere sich immer noch gerne sonnen, müssen jetzt über flache Rampen erreichbar sein.



Die Wege zwischen den Beschäftigungsmaterialien und Futterplätzen sollten möglichst kurz sein. Die Tierärzt:innen benötigen einen leicht begehbaren Zugang zum Gehege, um im Notfall schnell handeln zu können. Acht solcher altersgerechten Gehege gibt es bereits in LIONSROCK. Weitere müssen gebaut werden: **Damit alle Tiere in der Obhut von VIER PFOTEN ein glückliches Leben führen können – egal, in welchem Alter!**

ERWEITERUNG NÖTIG!

LIONSROCK wird derzeit ausgebaut, um weitere Löwen und Tiger aufzunehmen und auch, um alternde Großkatzen zu pflegen.

Beginn der Bauarbeiten: **2022**

Geschätzte Kosten: **1,6 Mio. Euro**

Errichtung des Schutzentrums: **2008**

Laufende Kosten pro Jahr: **1,7 Mio. Euro**

Anzahl Großkatzen (maximal): **rund 100**



FELIDA Großkatzenschutzzentrum

Spezielle Therapien für traumatisierte und schwer kranke Großkatzen

Winzige Käfige, in denen sie Knochenschäden durch Bewegungsmangel erleiden. Seelisches Leid weil sie nie ihre Instinkte ausleben können. Unkontrollierte Inzucht, die zu massiven Erbschäden, lebenslangen Schmerzen und einem frühen Tod führt. In der Rettungsstation FELIDA im Norden der Niederlande finden solche schwer traumatisierten Löwen und Tiger Heilung. Hier lassen sie das Knallen der Peitsche, den Lärm des Publikums, den nackten Betonboden und die zermürbende Langeweile hinter sich. Doch die tierquälische Haltung hat bei allen Tieren schwere Verhaltensstörungen und gesundheitliche Probleme hinterlassen.

TEURE INTENSIVPFLEGE

Individuell angepasste Therapien sorgen in FELIDA dafür, dass die Großkatzen die traumatischen Erlebnisse Schritt für Schritt überwinden. Stereotypien, wie das stundenlange Hin- und Herlaufen auf einer immer gleichen kurzen Strecke, werden gelindert. Die Tierpfleger:innen kümmern sich in FELIDA rund um die Uhr um das Wohl ihrer Schützlinge. Sie sind speziell für die Arbeit mit traumatisierten Großkatzen ausgebildet. In einem dafür ausgestatteten Behandlungsraum können Veterinär:innen notwendige Ultraschall- und Röntgenuntersuchungen durchführen.

Das tägliche Training in FELIDA hilft den Großkatzen, ihre Traumata zu überwinden. Nur ein gesundes Tier kann ein glückliches Leben führen!



EIN LEBEN LANG

Sobald die misshandelten Tiere von ihren Wunden genesen sind, treten sie die lange Reise nach LIONSROCK an. Diejenigen jedoch, die zu krank oder schwach für den Transfer sind, finden in FELIDA eine lebenslange, artgemäße Heimat und intensive Pflege. Die Rettungsstation bietet aktuell acht Therapieplätze für Löwen und Tiger.

NIEDERLANDE:
FELIDA Großkatzenschutzzentrum

ERWEITERUNG NÖTIG!

FELIDA wird ausgebaut: Vier zusätzliche Therapieplätze für Großkatzen werden entstehen.
Beginn der Bauarbeiten: **2022**
Gesamtkosten: **4 Mio. Euro**
Errichtung des Schutzzentrums: **1992** (Übernahme durch VIER PFOTEN im Jahr 2013)
Laufende Kosten pro Jahr: **280.000 Euro**
Anzahl Großkatzen nach dem Ausbau: **12**



Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa

Eine Zuflucht im Nahen Osten

Damit Tiere, die VIER PFOTEN im Nahen Osten aus Krisengebieten rettet, ein lebenswertes Zuhause in der Region bekommen, haben wir mit der Princess Alia Foundation von Prinzessin Alia von Jordanien das Wildtierschutzzentrum Al Ma'wa gegründet. Immer wieder evakuiert VIER PFOTEN Tiere aus Zoos, die mitten in Kriegsschauplätzen liegen, wie Aleppo, Mosul, dem Gaza-Streifen und anderen

Orten. In Al Ma'wa erwartet sie ein artgemäßes Leben nach höchsten Tierschutzstandards in den Händen professioneller Tierpfleger:innen. Das Wildtierschutzzentrum bietet auf 140 Hektar viel Platz für mehrere Löwenrudel, Bären, Tiger und sogar Hyänen, die sich in der atemberaubenden Landschaft sichtlich wohlfühlen.



JORDANIEN:
Wildtierschutzzentrum
Al Ma'wa

ERWEITERUNG

Die Zahl der Tiere wächst stetig, was immer wieder neue Erweiterungen notwendig macht. Aktuell befindet sich der Ausbau noch in der Planungsphase.
Errichtung des Schutzzentrums: **2011**
Laufende Kosten pro Jahr: **488.000 Euro**
Anzahl Wildtiere (maximal): **100**



TIERART Wildtierstation

Großkatzen-Auffangstation in Deutschland

Auf dem idyllischen, naturnahen Gelände im deutschen Maßweiler finden vor allem Tiger ein Zuhause, die vormals in Zirkussen auftreten mussten oder die VIER PFOTEN aus unzumutbarer Privathaltung befreit hat. Aber auch ein Puma, der als Jungtier aus einer Mietwohnung gerettet wurde, und ein Serval haben in TIERART ihr endgültiges Zuhause gefunden.

ARTENSCHUTZ

Ebenfalls zum Projekt TIERART gehört eine Rettungs- und Auswilderungsstation für heimische Wildtiere wie Füchse, Rehe, Eichhörnchen oder Feldhasen. Mehr als 150 verletzte, verwaiste oder anderweitig in Not geratene Wildtiere werden in TIERART jedes Jahr erfolgreich gesund gepflegt – und wieder ausgewildert!



DEUTSCHLAND:
TIERART Wildtierstation

MAXIMAL AUSGEBAUT

Die Großkatzenstation in TIERART ist final ausgebaut.
Errichtung der Wildtierstation: **2015**
Laufende Kosten pro Jahr: **800.000 Euro**
Anzahl Gehege/Volieren für heimische Wildtiere: **35**
Plätze für gerettete Tiger: **4**



Aktive Bildungsarbeit

Mit Herz und Verstand



← Wissenszentren: Mehr als **350.000 Besucher:innen im Jahr** werden in den BÄRENWÄLDERN, Großkatzenschutzzentren und Kooperationsprojekten von VIER PFOTEN für die Bedürfnisse von Wildtieren sensibilisiert.

Um das Bewusstsein für den Tier- und Umweltschutz zu stärken, finden in allen Bären- und Großkatzenschutzzentren und Partnerprojekten regelmäßig Führungen, Workshops, Vorträge und Exkursionen statt. Interaktive Stationen klären die Besucher:innen über die Biologie und die besonderen Bedürfnisse der Wildtiere auf – und sie erfahren, dass Bären und Großkatzen in privater Gefangenschaft, in Zirkussen und schlecht geführten Zoos nicht artgemäß gehalten werden können. Den Jahreszeiten angepasste Events sorgen für eine unterhaltsame Vermittlung der Themen. Und auch der Spaß kommt nicht zu kurz: Mittels Bastelaktionen, Schatzsuchen, Quizen, Spielen und speziell für Kinder aufbereiteten Inhalten und Führungen werden schon die Kleinsten ab 3 Jahren für den Tierschutz motiviert.

VERHALTEN ÄNDERN

VIER PFOTEN regt Menschen dazu an, sich das eigene Verhalten bewusst zu machen. Wir halten die Besucher:innen unserer dazu Schutzzentren an, touristischen Attraktionen mit Wildtieren künftig kritisch gegenüberzustehen, und motivieren unsere Gäste, sich aktiv für den Schutz von Bären und Großkatzen einzusetzen. Wissen kann viel bewirken: Wem der Tierschutz am Herzen liegt, der spricht auch im Freundes- und Familienkreis darüber. Je mehr Menschen ihr Verhalten ändern und sich aktiv für den Tierschutz starkmachen, desto mehr ist die Politik unter Druck, konkrete gesetzliche Verbesserungen für die Tiere einzuführen. **Damit eines Tages kein Bär, kein Löwe und kein Tiger mehr in einem Käfig leiden muss!**

HINTER DEN KULISSEN

Noch intensiver wird der Einblick in das Leben der Wildtiere als Praktikant:in, Volontär:in oder Probe-Tierpfleger:in. Besonders engagierte Tierfreund:innen können auf diese Weise hautnah erleben, was es heißt, sich Tag für Tag für gerettete Raubtiere einzusetzen. Sie stellen neue Beschäftigungsmaterialien her, schneiden in der Futterküche kiloweise Obst, Gemüse oder Fleischstückchen klein, reinigen die Gehege und schrubben die Pools. Denn mit der Rettung von Tieren in Not ist die Arbeit des Teams von VIER PFOTEN noch lange nicht vorbei. Die tierischen Bewohner der Schutzzentren brauchen ihr Leben lang rund um die Uhr Pflegekräfte.



BILDUNG SCHÜTZT

Aufklärung und Bildung beeinflussen das Verhalten von Menschen. Die verschiedenen Bildungsaktivitäten in den Schutzzentren von VIER PFOTEN werden kontinuierlich überprüft und erweitert. Im April 2023 startet zum Beispiel eine neue Ausstellung im bulgarischen BÄRENWALD Belitsa über die Geschichte der europäischen Tanzbärenhaltung. **Die Kosten für die Ausstellung belaufen sich auf 600.000 Euro, von denen VIER PFOTEN und die Stiftung Fondation Brigitte Bardot jeweils die Hälfte tragen.**

Nachhaltigkeit im Fokus

Grüne Schutzzentren

In unseren BÄRENWÄLDERN, Großkatzenschutzzentren und Kooperationsprojekten wird Nachhaltigkeit großgeschrieben. Die Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen werden stetig weiterentwickelt.



„Unsere Schutzzentren sind Leuchtturmprojekte für den Umweltschutz. Natur und Tierschutz sind eng miteinander verwoben. Mit unserem Beispiel zeigen wir anderen zoologischen Einrichtungen auf der ganzen Welt, wie nachhaltiger Tierschutz gelingt!“

Carsten Hertwig
Leiter der Abteilung für nachhaltige Schutzzentren bei VIER PFOTEN

EINE SAUBERE SACHE

Viele Schutzzentren von VIER PFOTEN produzieren bereits ihren eigenen Strom, so zum Beispiel die BÄRENWÄLDER Müritz und Prishtina sowie LIONSROCK und die TIERART Wildtierstation. Mit einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des BÄRENWALD Arbesbach könnten wir zusätzlich 18 Kilowatt-Peak sauberen Strom im Jahr erzeugen. Dies würde bis zu 90 Prozent des Strombedarfs des Schutzentrums decken. **Die Kosten für den Kauf der Anlage inklusive Montage betragen etwa 25.000 Euro.**

UNSERE BÄREN

- genießen hauptsächlich **regional produziertes** Obst und Gemüse
- leben in Naturgehegen, die **ohne chemische Düngemittel** gepflegt und regelmäßig aufgeforstet werden

UNSERE BESUCHER:INNEN

- erhalten in den Bistros **vegetarisch-vegane** Gerichte, teils mit Zutaten aus den Gärten der Schutzzentren
- genießen Lebensmittel in Bio-Qualität und von **regionalen Partnern**
- kaufen Shop-Produkte, die **fair-trade, umweltfreundlich, nachhaltig und lokal** hergestellt wurden

UNSERE TECHNIK

- **Fotovoltaik-Anlagen** für sauberen Strom
- **eigene Brunnen** zur Frischwasserversorgung
- Abwasser-Entsorgung durch **Pflanzenkläranlagen**
- **Erdwärme** zur Beheizung der Gebäude



Helfen wir gemeinsam Tieren in Not

In unseren Schutzzentren werden die Wildtiere lebenslang versorgt und führen ein artgemäßes Dasein nach höchsten Tierschutzstandards. 365 Tage im Jahr kümmern sich Teams von Tierpfleger:innen, Tierärzt:innen, Biolog:innen, Parkmitarbeiter:innen und viele weitere engagierte Mitarbeitenden rund um die Uhr um unsere geretteten Schützlinge. Etliche der Tiere übernehmen wir schwer krank, sie brauchen ein Leben lang Medikamente. Fast alle leiden zunächst unter Verhaltensstörungen, die sie Schritt für Schritt ablegen. Unser Tierpflege-Team begleitet jedes Tier individuell auf dem Weg zur Heilung.

VIER PFOTEN nimmt diese langfristige Verantwortung sehr ernst.

Wir wollen aber noch mehr Wildtiere retten, denn weltweit verbringen viele andere Großkatzen und Bären ein grauenhaftes und tristes Leben. Dafür müssen wir bestehende Schutzzentren ausbauen und dort neue errichten, wo unser Einsatz am dringendsten benötigt wird.

Möchten Sie uns dabei helfen?

Um all unseren Tieren ein sicheres Zuhause zu schenken, sind wir auf langfristige Unterstützung angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie gezielt für unsere Schutzzentren spenden, und informieren Sie gerne regelmäßig darüber, welche Tiere neu zu uns kommen oder wie unsere Ausbaupläne voranschreiten.

Wir bieten Ihnen außerdem gerne Folgendes:

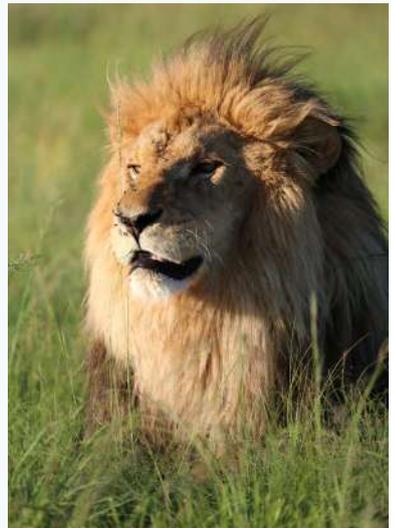
- Besuche von unseren Projekten weltweit
- Einladung zu besonderen Anlässen von VIER PFOTEN
- Treffen mit unserem Team von VIER PFOTEN im Wiener Büro
- Einladung zu Online-Veranstaltungen mit unseren Expert:innen
- enge Zusammenarbeit und eine persönliche Ansprechpartnerin

Haben Sie Fragen? Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail. Gerne beantworte ich Ihre Fragen zu unseren Schutzzentren. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!



MADELEINE DÜRRER

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz
Philanthropie und Projektpartnerschaften
Tel: +43 (0) 1 895 02 02 188
Mobil: +43 (0) 664 885 33 272
Madeleine.Duerrerr@vier-pfoten.org



Tierschutz.
Weltweit.

VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Linke Wienzeile 236, 1150 Wien
www.vier-pfoten.at

Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1297 4645 7401

